A. Z.
LUZERN

C02 70526943
MARTIN BURKHARD
UNTERGUETSCHSTR. 5

6003 LUZERN

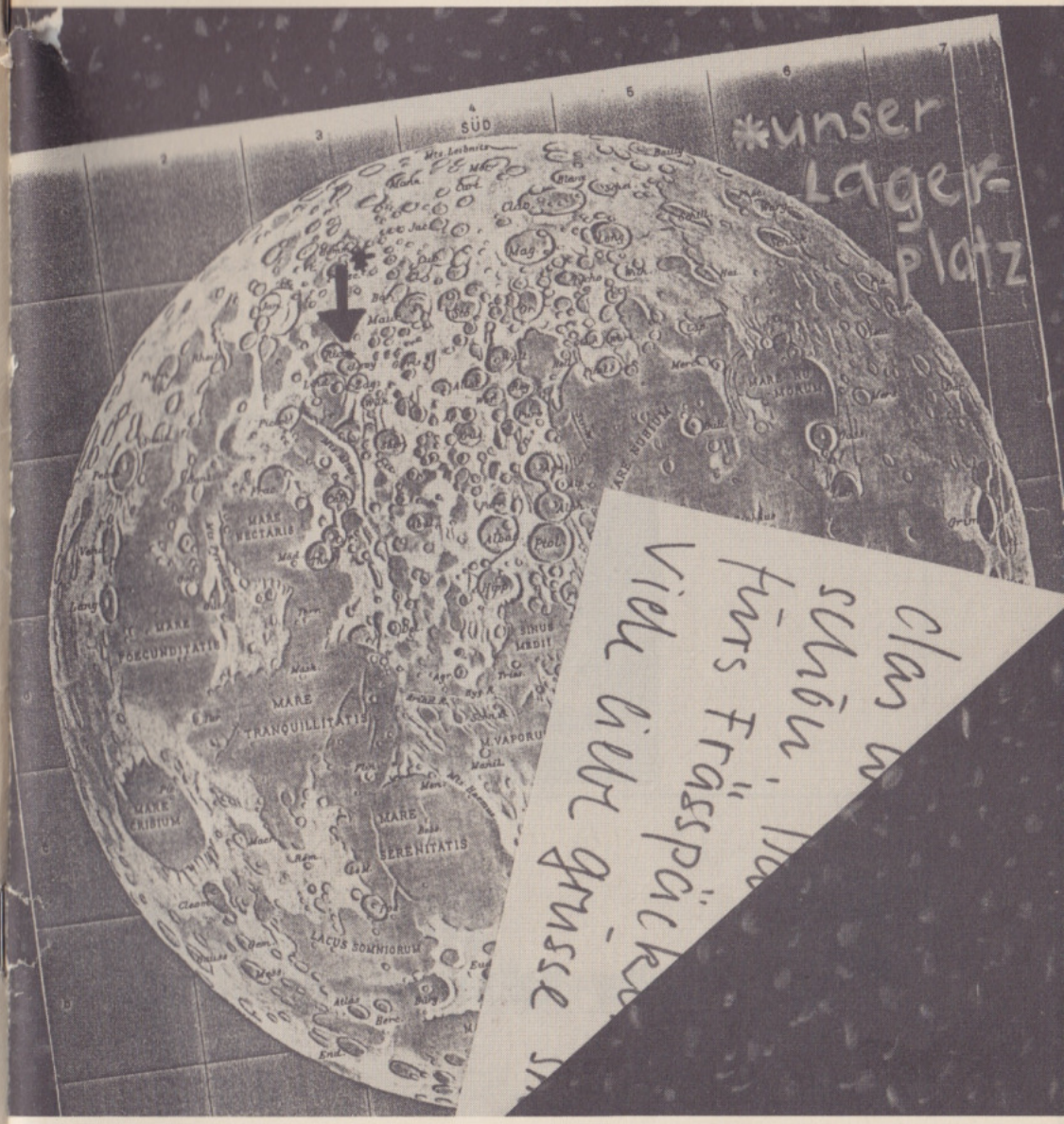
Retouren bitte an Martin Giezendanner, Kornhausgasse 10, 3400 Burgdorf

Ihre sichere Bank
für alle
Bankgeschäfte

Luzerner Kantonalbank

Lukan Reisebüro
Reisebüro der
Luzerner Kantonalbank
Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern
Telefon 041 - 24 11 22

die spur



Zeitung der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich Nr. 3/84

1935 – 1984
SEINET
Comestibles

49 Jahre Seinet

Das Geschäft besteht seit 1883 in Luzern!

Süsswasserfische, Meerfische, Krustentiere, Poulets, alles andere Geflügel, Wildspezialitäten, Kaninchen, Lamm, Konserven....

....und viele andere gluschtige Delikatessen.

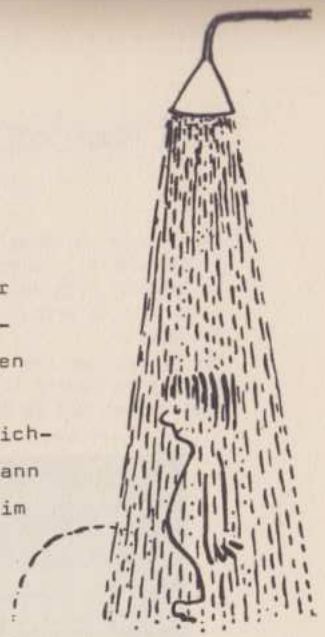
SEINET & CO.

Weggisgasse 28
6000 Luzern 5
Tel.: 51 53 53

GOLD RICHTIG
volksbank willisau ag

TK BAU
TK Bauunternehmung
Hochbau Tiefbau Stollenbau
Theiler+Kalbermatter AG
Obergütschrain 2
6003 Luzern

REDAKTION



Meine Lieben,

Es hat mich sehr gefreut, dass wieder mehr und vorallem sehr gute Spurberichte eingereicht worden sind. Denn natürlich nach den erlebnisreichen Sommerlagern gibt es viel zu erzählen, wie ihr in den folgenden Berichten lesen könnt. Bei einigen Reportagen kann man vor Neid erblassen! Nun viel Spass beim Lesen.

Noch ein paar wichtige Daten :

Der nächste Stamm für Führer findet am 9.NOV. statt.
Am 7.DEZ. ist die alljährliche Führerversammlung.
Das tratitionelle Güggeliessen ist am 22.DEZ..

Die Redaktion

S. Regli

Redaktion:
Simon Regli
Kastanienbaumstr. 16
6048 Horw

APV-Spalte:
Peter Birnstiel
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

Adressänderungen:

Aktive
Martin Giezendanner
Kornhausgasse 10
3400 Burgdorf

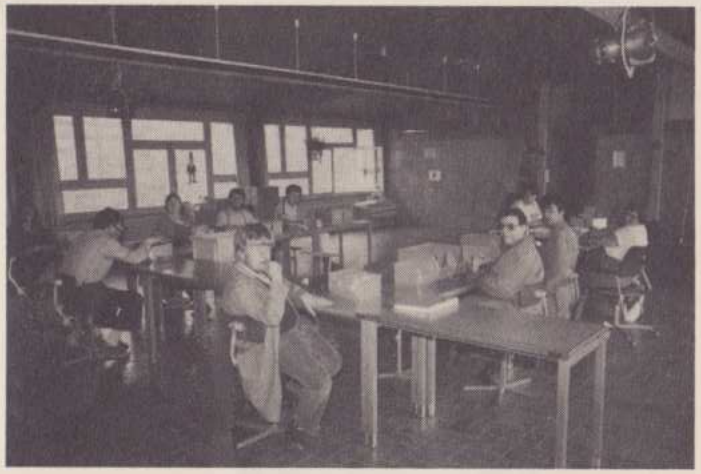
Altpfader
Walter Lips
Buchenstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Redaktionsschluss: 27.NOV. 1984

Lithos und Druck: Schill & Cie. AG, Luzern

Unser neuer Saal-Mieter

Nachdem der Heimsaal rund 1 Jahr lang leer stand (nach Auszug der Karateschule), haben wir wieder seit dem 1. August einen festen Mieter. Es handelt sich dabei um eine Intensivgruppe des **Arbeitszentrum Brändi**, Horw. Das AZ Brändi ist eine Eingliederungs- und Dauerwerkstätte für Behinderte.
Die Gruppe, welche von Montag bis Freitag, tagsüber im Saal arbeitet, umfasst im Moment 11 Personen mit 2 Betreuern. Später soll sie ausgebaut werden auf 18 Personen mit 3 Betreuern.



Im Nebenraum haben die Betreuer ihr Büro eingerichtet, im Saal stehen die Arbeitstische für die 11 Beschäftigten, welche übrigens so zwischen 20 und 50 Jahre alt sind. Verrichtet werden vor allem einfache Industriearbeiten, so zum Beispiel Aufträge der Firmen Weber, Emmenbrücke und Schurter, Luzern.

Die Namen der Betreuer sind Claire Scheuber und Pia Steiner, wobei aber Frau Steiner ab Mitte November durch Beatrice Portmann abgelöst wird.

Wer Lust kann ohne weiteres einmal vorbeigehen; ein guter Kontakt mit den Pfadfindern ist auch der Wunsch der Brändi-Leute.

Der Heimverein ist überzeugt, mit dieser Vermietung eine gute Lösung gefunden zu haben. Wir freuen uns auf eine gute Beziehung mit dem neuen Mieter.

Ich bitte Führerinnen und Führer daran zu denken, dass Saal-Reservationen neu mindestens einen Arbeitstag im voraus dem Heimwart zu melden sind.

Beat

PFADFINDERKORPS MUSEGG LUZERN

Liebe Spurleser,

Seit kurzer Zeit stehen wir bereits mitten im neuen Pfadijahr, währenddem das alte mit dem Höhepunkt, den traditionellen Sommerlagern abgeschlossen wurde. Es bleiben die schönen Erinnerungen und das Gruppenerlebnis. Für uns Führerinnen und Führer aber sind die Lager erst mit der Lagerauswertung abgeschlossen. Denn es gilt ja aus den positiven Erlebnissen wie auch aus negativen die Lehren fürs kommende Sommerlager zu ziehen. Nur so spielt der Gedanke:

Erlebnis-Erfahrung-Ausbildung

Wer aber glaubt, die Zeit sei stillgestanden, der täuscht sich. So haben sich zum Beispiel Glöggli und Long von der Abteilungsleitung Zytturm zurückgezogen, um die Leitung an Gusti Keller, Nadine Check und Regula Kühler zu übergeben. Primo hat die Leitung des 3. Stamms an Strick übergeben, Piet ist vom 6. zum 7. Stamm als Stammführer übergetreten. Weiter haben sich Bott (10. Stamm) und Hulot (8. Stamm) aus der aktiven Stammführerrolle zurückgezogen. Alle erwähnten Führer haben sich in grossem Mass für die Ziele der Pfadi Musegg eingesetzt. Es ist für mich nicht selbstverständlich, dass ein solch grosses Engagement zugunsten unserer Jugendbewegung aufgewendet wird.

Mit Pfadigrüssen

Claus Weibel / Pk

Chlaus Weibel, Tic
Schlösslistr. 51
3008 Bern, Tel. 031/25 06 32

Handballturnier

Salu zäme

In es paar Woche chömmer üs weder am Handballturnier sportlech mässe. Das Johr wemmer üsi Gschecklechkeit ond Kondition nor em Handball erwiese ond so es traditionells Handballturnier met enand erläbe. S'wechtigste, nämlech Kameradschaft, werd derbi secher au ned z'chorz cho. (Wie wärs wenn mer üs nachher träffe wördet?)

Es wörd mech rüdig freue, wenn au Du dech met ennere Groppe, Rotte, es paar APVler-inne oder eifach met Fründe ond Fründinne amälde wördisch. Je meh das mer send, omso meh de Plausch hend Alli.

Do es parr gnäueri Agabe:

Mer spelet i zwöi Kategorie

Kategorie A — *Handball för Fortgschrettenie bes Weltklasse*

Kategorie B — *För alli wo ned e so guet spelet, aber glich de Plausch ha wend.*

Datum — 21. Oktober 1984
ca. 9.00 - 17.00 Uhr

Ort — *Warteggtornhalle*

Ech werde Dech jo secher am 21. Oktober gseh.

Veli Grüessli

Matthias Regli / Long

ANMELDUNG

D MANSCHAFT.....

MÄLDET SECH FÖRS HANDBALLTURNIER 84 A.

MER SPELET KATEGORIE A
KATEGORIE B

KONTAKTADRÄSSE :.....
.....
.....

MELDET EUCH BITTE BES AM 13. OKTOBER BE MIER A

MINI ADRÄSSE : (ACHTONG, SET EM AUGUST NEU)

MATTHIAS REGLI
KASTANIENBAUMSTR. 16
6048 HORW
041/ 422957

HOTEL - RESTAURANT
ZUM GOLDENEN KOPF
Marktgasse 9
8180 **Bülach**
Telefon 01 - 860 39 31

Restaurant	—	der gemütliche Treffpunkt
Stübli	—	für kulinarische Geniesser
Lokalitäten	—	für Hochzeiten, Geschäftsanlässe Familienfeiern, Seminarien etc.
Hotelzimmer	—	mit Dusche/WC Radio, TV + ✆

WIR BEDIENEN SIE AUCH AM SONNTAG

Familie A. L. Schnider - Moor
und Mitarbeiter
(Göögi, 7. Trupp)

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten !

Burebrot, Ruchbrot, Tessinerbrot, Joghurtbrot, Halbweissbrot, Pariserbrot, Baslerbrot, Römerbrot, Glutenbrot, Walliserurbrot, Modelbrot, Bürlibrot, Gupfbrot, Weggli, Semmeli, Mutschli, Pausenbrötli....

...sind nur ein Teil aus unserem täglich frischen Brotsortiment. Daneben backen wir in unserer Konditorei seit 100 Jahren: luuter feini Sache!

Bäckerei-Konditorei Hug, Alpenstrasse 10, 6004 Luzern, 041 51 53 33

KOHLHAUS LUZERN

Tiefgefrier- und Lagerräume für Fleisch, Butter, Früchte, Eier usw.

Temperaturen von + 10°C bis - 40°C

HOTEL ROTHAUS

Klosterstraße 4, Luzern, Telefon 22 45 22

empfiehlt sich allen PFADFINDERN

BRENNSTOFF

BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12

Geschäftsleitung: H.R. Wegmann, APV

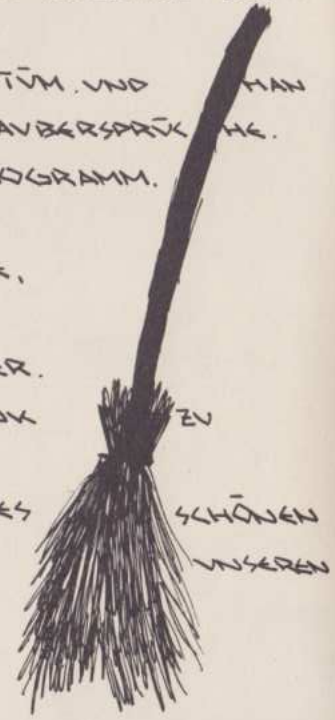
MEUTE RAMA

WIR HEXEN VON DER MEUTE RAMA ZOGEN VOM
14.-22.7. IN UNSER SOMMERLAGER.
DORT WURDEN WIR UNS EINER SEHR GRÜNDLICHEN AUS-
BILDUNG UNTERZIEHEN:
EINE JEDE NÄHTE SICH EIN TOLLES KOSTÜM, UND MAN
LERNTE DIE IM MOMENT ANGESAGTEN ZAUBERSPRÜCHE.
AUCH DIE SPETZER STANDEN AUF DEM PROGRAMM.
ALSO:

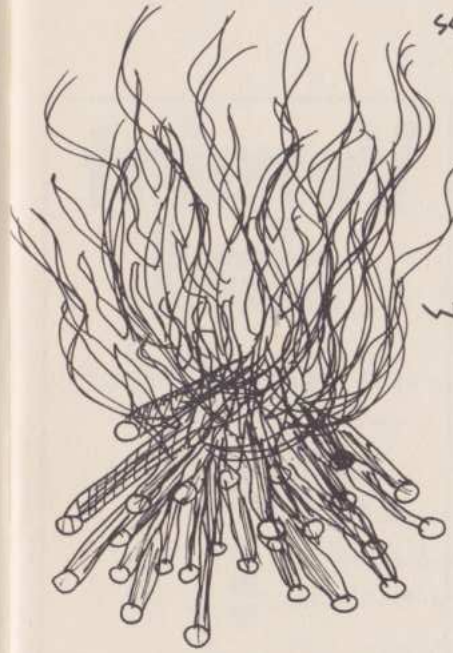
WIR HABEN JETZT TIPTOPE KÖCHE,
SPITZEN REPORTER,
UND SEHR HILFSBEREITE SAMARITER.

(ES LÄSST SICH JEDOCH RATEN NICHT KRANK
WERDEN.)

AUCH EINIGEN TUMULT GAB ES, ALS EINES
ABENDS PLÖTZLICH EINE FÜHRERIN VOR



UNSEREN
SCHÖNEN
ZU
AUGEN ENTFÜHRT WURDE.
(ZU GUTER LETZT WAHR DANN ABER
NACH HARTEM KAMPF WIEDER
DIE GANZE MEUTE GLÜCKLICH VEREINT.)
AUCH DER ELTERNBESUCHSABEND
WAR SPITZE. DEN GANZEN
LIEBEN LANGEN TAG LANG
SCHUFTETEN WIR AN SITZGELEGEN-
HEITEN, HOLZTEN UND
PROBTEN FÜR UNSERE
GEISTERBAHN.
IHR SEHT, AUCH UNSER
DIESJÄHRIGES SOMMERLAGER
WAR EIN TOLLER ERFOLG.
UND WIR HATTEN ALLE RIESIG
DE PLAUSCH.



DIE OBERHEXEN

THUSNELDA
EUPHELIA
PHILOMENA

Sicher sein –
Bankverein.

Schweizerischer
Bankverein
Société de
Banque Suisse

6002 Luzern, Bahnhofplatz 2/Schweizerhofquai 2
Beromünster, Emmen, Emmenbrücke,
Eschenbach, Hergiswil NW, Hochdorf, Kriens,
Malters, Sarnen, Schwyz, Sursee, Wolhusen

GBH
Gewerkschaft Bau und Holz

SEKRETARIAT: MUSEGGSTR. 18
6004 LUZERN

TELEFON: 51 40 80

Vereint
sind
wir
stark
!

Meute Sioni

Die Wolfsmeute Sioni ist gesund und munter wieder von dem „Hexenkessel" Bulles (NE) zurückgekehrt. Was wir dort so allerlei Lustiger und spannendes erlebt haben, steht in den folgenden originalen Ausschnitten aus dem Lagertagebuch. (Autoren u. Verfasser: unsere Wölfe)

7.7.84 Um 10.30 Uhr hatten wir vor dem Kunsthaus Antretten. Da kamen 5 Hexen vom Bahnhof. Nachher fuhren wir mit dem Zug nach Buttes. Als wir eingeräumt hatten, drucktenwir das Lagerzeichen.

8.7.84 Heute Nacht wandt die Taufe statt. Wir gingen an einer Schnur durch den Wald. Es war wie in einer Geisterbahn. Heute gingen wir auf die Schnitzeljagt. Dann lernten wir noch Zaubertricke.

9.7.84 Wir haben eine Marke gebastelt. Am nachmitag haben wir spezial examen gemacht. Wir hoffen dass wir es bestanden haben. Nach den examen haben wir Fussball gespielt. Der FCML (Fussballclub mit Leibern) hat gegen FCOL (FC ohne Leibchen) 5:1 gewonnen.

Um 10^00 h gingen wir auf die Wanderung. wir sahen die Grenze von Frankreich. Wir Wanderten 5 Std

lang durch die Gegend. Wieder zu Hause agekomen möhten wir eine Wasserschlacht. Dabei leerten wir den ganzen Brunen vor dem Heim.

11. 7. 84 Unser geheimnisvolles Hexenbuch entsteht. Rezepte gegen Zahnweh, und vieles mehr werden erfunden. Am Abend wird Walpurgisnacht gefeiert. Auf dem Tegfeuer wird eine Hexe verbrannt und das selbstgemachte Schlangenbrot wird gierig gegessen. Etwas müde machen wir uns auf den nächtlichen Nachhausemarsch. Gute Nacht!

1.2. 7. Am Nachmittag gingen wir an die Lager Olympiade. Disziplinen: Froschhüpfen, Krebs, Sackhüpfen, Torschiessen, Steckenziehen, Steinwerfen Zielschiessen, Schpringt. Dann hatte Happy Geburtstag. Dan hatte es Schogigreme gegeben, mm-m-hhhh!!!

13.7.84. wir fuhren mit dem Zug nach Moutier in die Freibadi. Es gibt immer gutes Essen. Heute gab es Albermagronen und Wienerli und Kartoffelsalat.

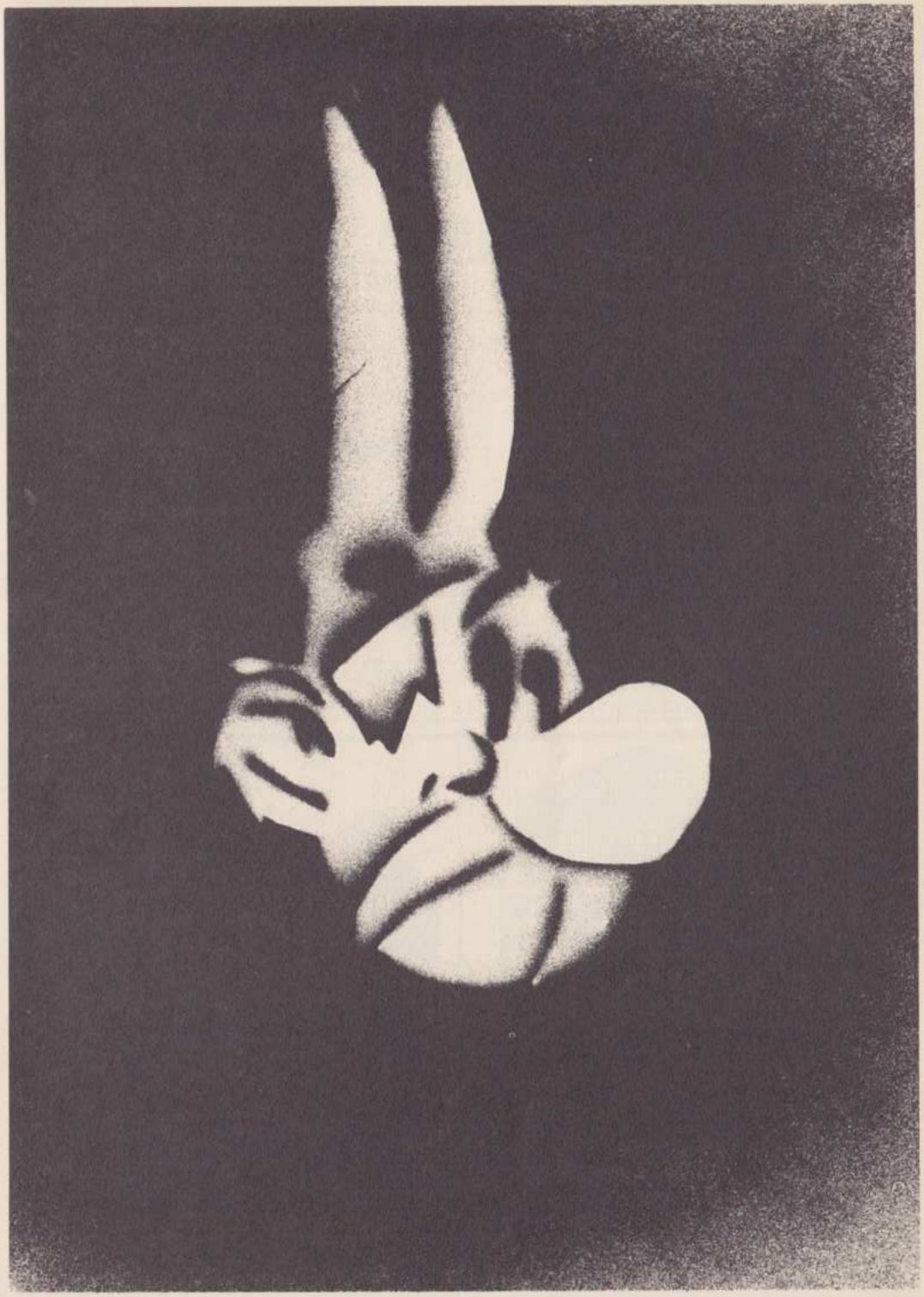
14.7. Nach dem Morgenessen packten wir die Koffer und bauten ein Zelt. Wir freuen uns schon riesieg auf den bunten Abend. Da spielen wir Theater vor, machen Spiele usw. Nachher übernachten ein par von uns im Zelt das wir heute Vomitag bauten.

Meute Kotuko

Sommerlager 84 in Uzwil

Am Mittwochnachmittag arbeiteten wir in zwei Ateliers. Einige Wölfe bastelten Gipsmasken, andere webten aus Stoffresten, Schnur und Wolle ein Bild für in unser neues Pfadiheim.
Da wir das Motto Asterix und Obelix ausgewählt hatten, durfte eine Miraculix-Übung nicht fehlen:
Miraculix, der schon sehr alt und auch vergesslich ist gibt Asterix einen falschen Zaubertrank und verwandelt Asterix in eine Schnecke. Die eine Wolfsgruppe musste nun die Schnecke suchen, die andere den entführten Miraculix. Nach einer erfolgreichen Suche braute uns Miraculix (Chäfer) einen Super-Trank. Unter gelöse und vom Rauch eingehüllt wurde Asterix zurückverwandelt.

Euses Bescht
Chäfer, Kick.
Eveline, Plus



Kuba's Brillen für Wölfli und Wölflitanten,
für Pfader und Führer,
für Rover und A P V,
für A l l e !

MOOS
OPTIK PHOTO
PILATUSSTRASSE 31 6003 LUZERN

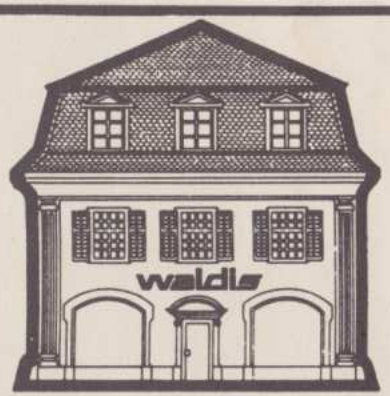
ANKAUF - VERKAUF * MARKEN - ALBEN

Die richtige Spur des klugen
"Märkeler" führt zu

R+B Rölli-Schär AG Philatelie (Göpf, 3./6.Stamm)
Kapellgasse 21, 2. Stock CH-6004 Luzern Telefon 041 51 47 45

Der SMUV als stärkster Arbeitnehmer-Vertragspartner der Maschinen- und Metallindustrie wahrt auch die Interessen der Lehrlinge !

SCHWEIZERISCHER METALL- UND UHRENARBEITNEHMERVERBAND
SEKTION LUZERN SEKRETARIAT DUFOURSTR. 13 6002 LUZERN



Bürocenter der Zentralschweiz
Krongasse 8 Bahnhofstrasse 32 Rütligasse 3
Papeterie Büromaschinen Büromöbel
6000 Luzern – Tel. 041-22 75 75
2 Minuten vom Parkhaus
Kesselturm

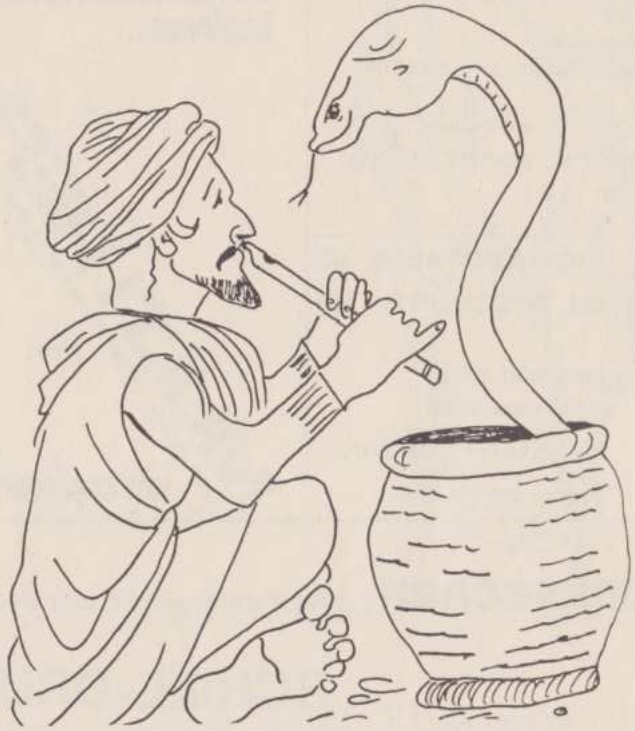
Für Inserate
René Weibel
Löwengraben 31
6004 Luzern

martin tapeten
Luzern
Kapellgasse 3 Tel. 041 51 11 66

HE-LA

30.9 - 6.10.84

MEUTE CHIL



Das Johr zienna mer als Araber noch Neuenegg (BE) is Lager. Mer wend d' Natur ond s' Läbe vo de Araber könne lehre, wandere, sänge ond schpele.
Mer hoffed, dass üs Allah met em Wälter guet gsendt esch.

Euses Beschd

d' Lagerleitig

winterthur
versicherungen

Agentur Luzern
HERMI STOCKER APV
eidg. dipl. Versicherungsfachmann

Pilatusstrasse 24
6003 Luzern Telefon 041 - 23 60 06

Museggler werden
besonders sorgfältig
beraten !

dollé
Pflanzen · Blumen · Kränze
KAPELLGASSE 26, LUZERN
BEIM RATHAUS

Uns kann man nicht
kopieren...

MULTI REFLEX
Druck und Kopie – Hitparade modernster Reprografie
am Paulusplatz

...doch
wir kopieren für Sie

RIGI-APOTHEKE AG
DR. W. SCHÜRMANN

empfiehlt seine
Apotheke allen
MUSEGG-PFADERN

Telefon 041 - 51 31 39

Drucksachen für Vereine, Privat und Geschäft

SCHILL-DRUCK
Burgerstrasse 22 ✆ 23 20 56
Sentimattstrasse 6 ✆ 22 93 53

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten

Immer frische
GEMÜSE UND FRÜCHTE
bei **E. Emch-Konrad**
Unter der Egg Telefon 51 25 71

MEUTE KAA GEHT INS HELA

vom 29. SEPTEMBER
BIS
6. OKTOBER

und zwar in das schöne Kyburg/ Kanton ZH. Die wunderschöne Umgebung mit der bekannten Burg führt uns direkt in das alte RITTERTUM !
Wir freuen uns schon sehr darauf!

Euses Bescht

Miosch Oerte Yes

PFADFINDERCORPS MUSEGG

2.Stamm/gelb

Der **2. Stamm / gelb**, bekannt für seine exquisiten Spleens, liess sich auch dieses Jahr nicht lumpen und sorgte mit einer Riesenüberraschung für einen gelungenen Lagerauftakt: 10 Original-Armeejeeps aus dem 2. Weltkrieg erwarteten uns beim Wagenbachbrunnen. Der Jeep-Club Innerschweiz führte uns mit den attraktiven Fahrzeugen auf unsern Top-Lagerplatz bei **Gadmen** im Haslital. Nachdem wir die pfadifreundlichen Chauffeure mit einem heissen Spatz aus zwei Kochkisten verwöhnten, begann für uns das eigentliche Lager.

SO-LA 1984

Zuerst musste sämtliches Material den steilen Hang hinauf zu unserm Lagergelände getragen werden. Da die Sonne an diesem Nachmittag uns fast tropischen Verhältnissen aussetzte, waren wir dankbar, dass mit Hilfe von 2 Jeeps und einem Anhänger das Material wenigstens ein Stück weniger weit getragen werden musste. Obwohl sich sowohl alle Venner als auch das **Pionier-Führerteam** vorgenommen hatten, die altbewährten **2. Stamm-Röste** am ersten Abend fertig erstellt zu haben, verbrachten die erste Nacht alle im Freien ... .Am zweiten Abend jedoch, konnten alle stolz sein auf die geleistete Arbeit und bald herrschte auf dem Lagergelände (freiwillige) Nachtruhe.

Die Detailarbeiten an unsern Hochbauten und an den Stammeinrichtungen wie Küche, Tischtennis, Stangentennis usw. dauerten dann noch einige Zeit an und wir konnten feststellen, dass wir unserem Motto **"Pionier"** gerecht geworden sind.

Am Freitag begaben wir uns zu Fuss nach Innertkirchen, wo wir das **Kraftwerk** besichtigen konnten. **Freitag, 13., Vollmond:** Jeder **2. Stämmler** erinnert sich an dieses denkwürdige Datum. Es ist wohl überflüssig zu erwähnen, dass wir die Taufe auf diesen Abend ansetzten. Unsere sieben Täuflinge waren dann auch auffällig schnell mit den Badehosen bestückt aus den Zelten gestiegen. Nach etlichen Bewährungsproben wurden **Fit, Smile, Zwäg, Quick, Fusa, Chlöni und Talky** offiziell in den **2. Stamm** aufgenommen.

Nach dem leider verregneten Elternbesuchstag am Sonntag - **herzlichen Dank nochmals fur alle Spenden** - hätten wir gerne am Montag die **2-Tagestour** unter die Nagelschuhe genommen. Leider wurde uns dies durch den anhaltenden Regen verunmöglicht, sodass wir uns bis am Donnerstag gedulden mussten. Morgens um 6.00 Uhr war es dann endlich soweit: zusammen mit Bauer Jaggi machten wir uns auf den schönen, aber auch langen Weg in Richtung Tannalp. Doch die "Blotere" an den Füssen sowie der Schweiss hatten sich gelohnt, wie sich schon bald zeigen sollte: Oben angekommen wurden wir mit einem herrlichen Panoramarundblick verwöhnt. Der Wanderweg führte uns an diversen Schneefeldern vorbei, die von uns mit viel Plausch "verrutscht" wurden. Diese "Pisten" waren uns nicht ganz unbekannt, befanden wir uns doch im Skigebiet Engelberg - Trübsee. Nach weiteren 2 Stunden Marschzeit erreichten wir den Ort Tannalp im Skigebiet Melchsee Frutt. Wie schon während der Wanderung dauerte die gute Stimmung auch die (ganze ?) Nacht an. Nach ausgiebigem Frühstück ging es weiter durch das uns allen vom Skiweekend her bestens bekannte Meiringen - Hasliberggebiet. Von der Planplatte weg dülzten die Pfadfinder des 2.Stammes/gold den W eg hinunter zum Lagerplatz zurück.

Als weitere **Lagerhöhepunkte** wären noch erwähnenswert: Das **Geländespiel.** Den Schluss einer actionreichen Nacht bildete die Schmuggeljagd in der unheimlich wirkenden Kiesgrube. Das **Ping-Pong-Turnier** am Sonntag: Der jüngste Lagerteilnehmer (er möchte anonym bleiben) stand nach einem spannenden Wettkampf als glorreicher Sieger fest. Der **Lagerabbau** - keiner konnte glauben, dass das Lager schon zu Ende ging - erfolgte unter missmutiger Stimmung. Der Grund: Niemand wollte die schönen Hochbauten zerstören... Doch was sein musste, musste sein, und so machten sich die überdurchschnittlich intelligenten Pfader (nur 2.Stamm) an die Abbrucharbeiten (snief, schluchtz)

Gültig-dülzige Grüsse an alle 2.Stämmler, 2.Stamm-Freunde, 2.Stamm-freundlich-Gesinnte, ehemalige 2.Stämmler sowie an alle Andern auch, Euer

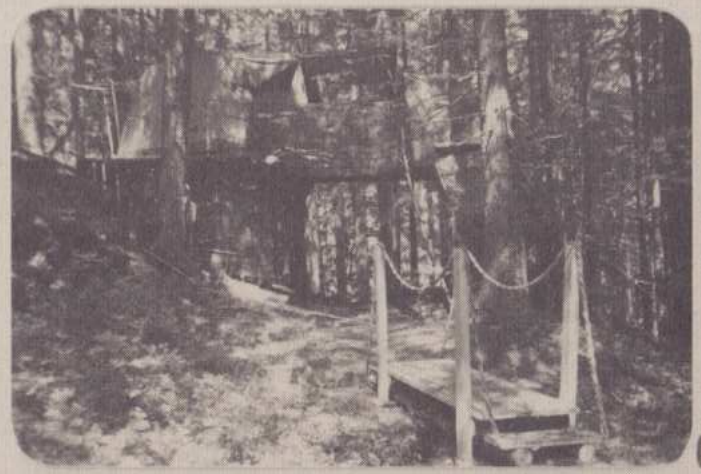
FUEHRERTEAM &
SCHREIBERLING

Talky

KECK

Pfeff

2.STAMM



Gääli

Sommerlager
GADMEN

2. Stamm /gelb Etat

PFADFINDERKORPS MUSEGG
2.Stamm/gelb

w. Stamm

SO-LA 84 oberhalb Valendas (GR)

Rund 22 sonnenhungrige Pfader versammelten sich am Samstag 7. Juli vor dem Osteingang des Bahnhofes. Nach der drei-stündigen Bahnfahrt kamen wir auf dem geräumigen Lagerplatz an, wo wir uns unverzüglich daran machten, die Zelte aufzuschlagen.

Die drei kommenden Tage widmeten wir voll und ganz unserem Lagermotto "Bauten". Wegen einer lokalen Hitzeperiode waren wir jedoch gezwungen - aufgrund Sonnenstichgefahr - jeweils über die Mittagszeit eine Siesta einzuschalten, zum Nachteil der Führer, die den Wachturm während zweier Nächten, mit Hilfe von Gaslampen und Scheinwerfern (danke Moto für die Autobatterie) fertigstellten. Das Ergebnis von drei Tagen und Nächten harter Arbeit, war dementsprechend GIGANTISCH: Ein 15 Meter hoher Wachturm, der unseren Lagerplatz schon viele Kilometer vor dem Dorf Valendas ankündigte. Daneben

eine Überdimmensionale Führerhochburg mit eingebauter Tiefgarage und eine riesige Staumauer, abgesehen von einer neuartigen Kochherdkonstruktion und einem raffinierten Rauchabzug, die sich aufs Beste bewährten.

Neben den traditionellen Anlässen besichtigten wir dieses Jahr auch eine Fabrik, nämlich die Emser Chemiewerke, die uns freundlicherweise ein Mittagessen mit vier Gängen offerierte.

Aber die 3. Stämmler erlebten auch manche Abenteuer zum Beispiel bei einer Fressorgie mit Ferkel, beim Bruch der Staumauer oder an der zwei-Tages- Ueberlebensübung, welche sicher jedem unvergesslich bleiben.

Zusammengefasst: Es war ein gigantisches Lager.

Strüli

Das Jugend-Privatkonto:
ein eigenes Bankkonto ab 16.

Bahnhofstrasse 6
6002 Luzern
SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK Telefon 24 33 44

Wir bauen
Wir vermieten
Wir verwalten

agima

Fluhmattweg 6, Tel. 51 60 51
Mitarbeiter:
Werner Lehmann APV

Brauchli

Luzern: Mühlemattstrasse 2-10, Tel. 220496
Emmenbrücke: Eichenstrasse 2, Tel. 55 44 55

HOLZBAU Fenster - Bauschreinerei

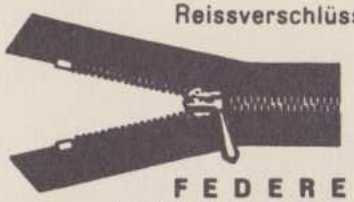
130
JAHRE

GEBRÜDER
AMMANN
HOCH- TIEFBAU
RENOVATIONEN
& Co AG
BERGSTR 2 LUZERN TEL 36 59 73

- Alles, was es zum frohgemuten Zelten braucht
- Seit 1935 im rauhen Pfadfinderbetrieb bewährt
- Beim SPATZ seid Ihr nicht einfach Käufer, sondern mit Rat betreute Zeltfreunde
- Noch nach Jahren einwandfreier Kundendienst

SPATZ CAMPING Hans Behrmann AG
8029 Zürich, Hedwigstr. 25, Tel. 01/53 43 00
– – – – ausschneiden und einsenden – – – –
GUTSCHEIN
für den über 100seitigen SPATZ-Katalog, die Fundgrube für jeden Zeltler
Name und Adresse: Spur

Reissverschlüsse



FEDERER
Hallwilerweg 7
beim Pilatusplatz

FREY
FAHRZEUGELEKTRIK

Zubehörladen
Winkelriedstr. 32
6003 Luzern
Tel. 233 133

Autoelektrik
Industriestr. 7

Bootselektrik
Bootshalle
Alpenquai

Pfadi Uedlige
7. Stamm Musegg
Abt. Zytturm

SOMMERLAGER IM MADERENERTAL

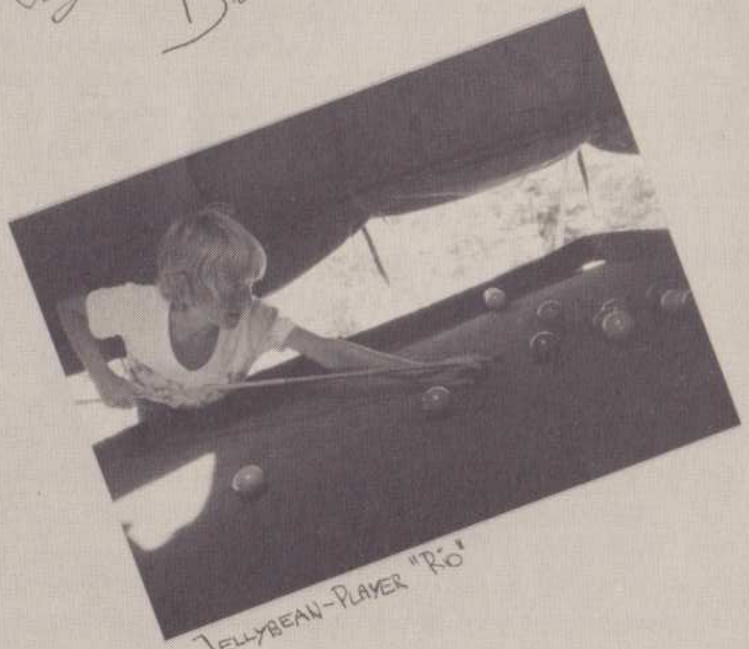
Diese Jahr zog es uns ins Urnerland, genau gesagt ins Maderanertal, hinter Bristen. Der Lagerplatz ist umgeben vom schönen Urnergebirge (Rocky Mountains); ca. 150 m entfernt fliesst der Cherstelenbach, Colorado an uns vorbei. Dadurch kam uns " A m e r i k a " als Lagerthema als sehr geeignet vor. In New York begann unsere Reise durch Amerika. Zuerst wurde natürlich aufgebaut. Der Hochbau war ein grosser Hit. Leider wurde er aber schon in der ersten Nacht wieder zusammengelegt. Die Nachbarpfadi glaubte, dass wir ihnen ihre Zelte gelegt haben, was natürlich nicht stimmte. Als der Aufbau beendet war, flogen wir nach Denver. Atelier steht auf dem Programm. Wir stellten einen Ping-Pong-Tisch, eine Bar und einen Billiardtisch auf. Dann genossen wir den Lagerbetrieb. Am Mittwochabend überschwemmte ein Bach eine andere Pfadigruppe den Lagerplatz. Wir zogen los, den Bach wieder in sein altes Bettzu lenken, was uns nach mühsamen Anstrenungen auch gelang. Das Abendessen mit 100 Personen(4 Stämme hatten ihre Zelte im Maderanertal aufgestellt) war ein Erfolg. Donnerstag war Patrouillentag. Die beiden Patrouillen gingen gemeinsam auf Amsteg. Freitagabend war für die vier Täuflinge der ersehnte Tag: Taufe. Sie mussten zuerst ihre Rucksäcke mit viel Ueberflüssigem packen. Als jeder sei linker Socken auch eingepackt hatte, gingen sie zu zweit auf eine kleine Wanderung. Am Ziel angekommen mussten die zwei Gruppen je ein Feuer machen und Tee kochen. Nachher gings in den Bach. Die Taufenamen, Frosch, Stössi, Lord, Speedy, verteilten wir vor der Kirche. Am Samstag hatten wir Ausbildung auf dem Programm. Die Spez. Exer fanden grossen Anklang. Die Köche kochten mit Glöögli ausgezeichete Menus. Grosses Kompliment an Glöggli!!!!
Als wir in Washington angekommen waren, gab es eine böse Ueberraschung. Es regnet; Doch der Staatsbesuch aus der Schweiz findet trotzdem statt.

Am Abend mussten die Pfader trotz regen ein Biwak aufstellen. Am Montagnachmittag besuchten dann wir das Wasserkraftwerk von Amsteg. Es war sehr beeindruckend. Am Mittwochmorgen, man konnte es kaum glauben: Strahlendes Wetter! Genau richtig für eine Bergtour. Wir marschierten in Richtung Talende, Ziel war die auf 2300m hoch gelegene Hüfihütte. Am donnertstag landeten wir in Los Angeles für die Pfadi-Olypiade. Doch leider war der Freitag schon wieder da. Es heisst abröumen. Am samstag gab es im Restaurant Lengi ein Frühstück.

Noch etwas erfreuliches.

Nachdem uns die Führer Spatz und Kik verlassen haben, haben wir zwei neue Führer aus Adligenswil gefunden und zwar Fery und Tilt.

Jelly Buddha Tilt

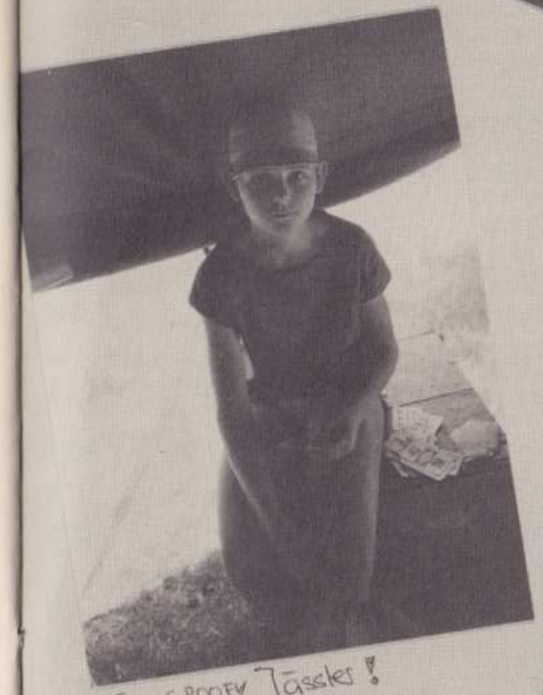


JELLYBEAN-PLAYER "Rio"

THE GREAT TIME OF SO-LA 84

It was Hot-Dog! HEISS ESCH ES GSI!

It smells awful!

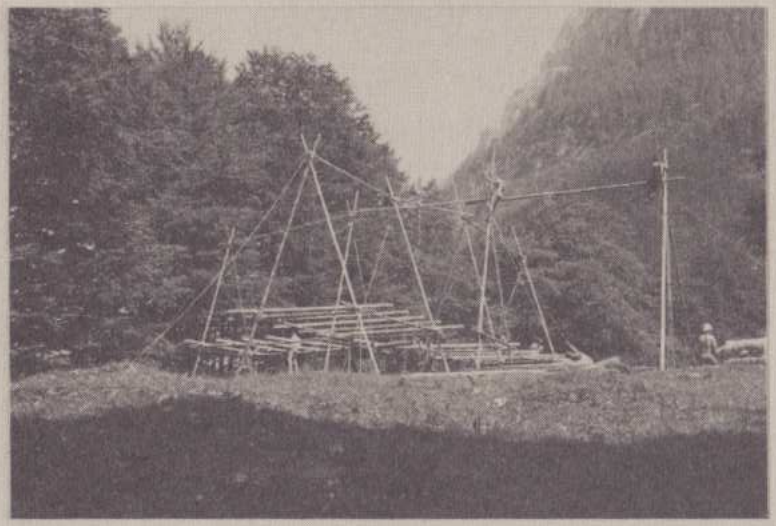


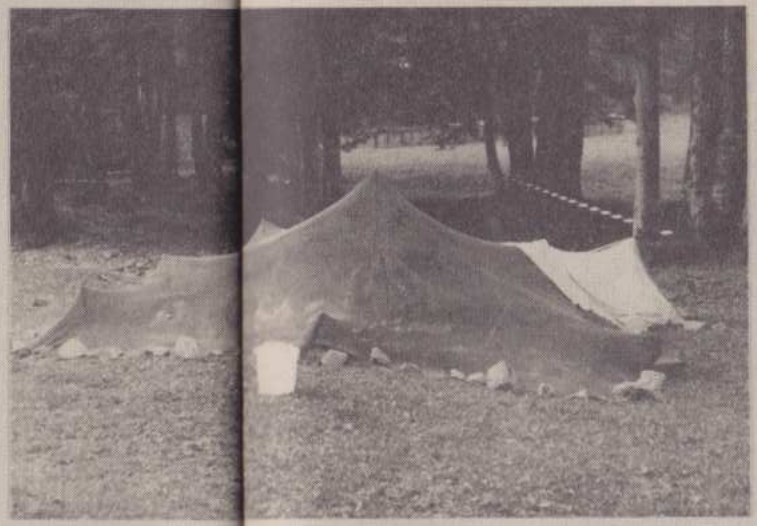
THE GROOFY Jässler!

ECHTES SCHWEKER-GLÖGGLI AUF BESUCH!

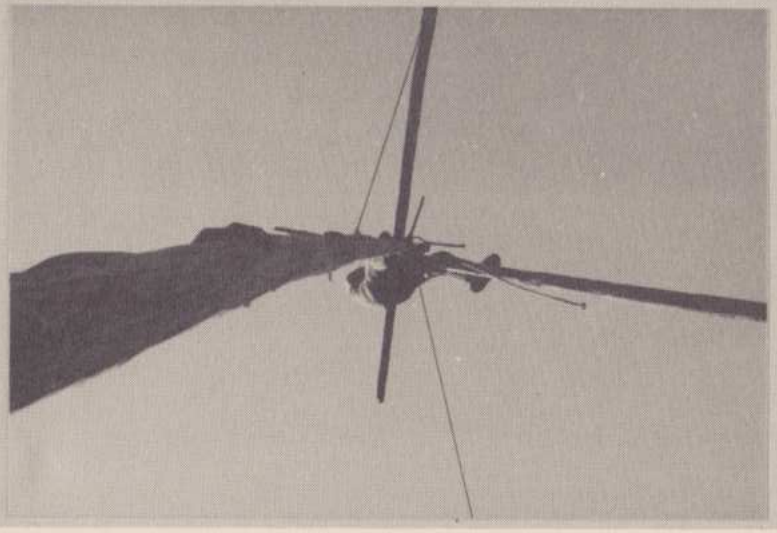
© by 7. Stamm

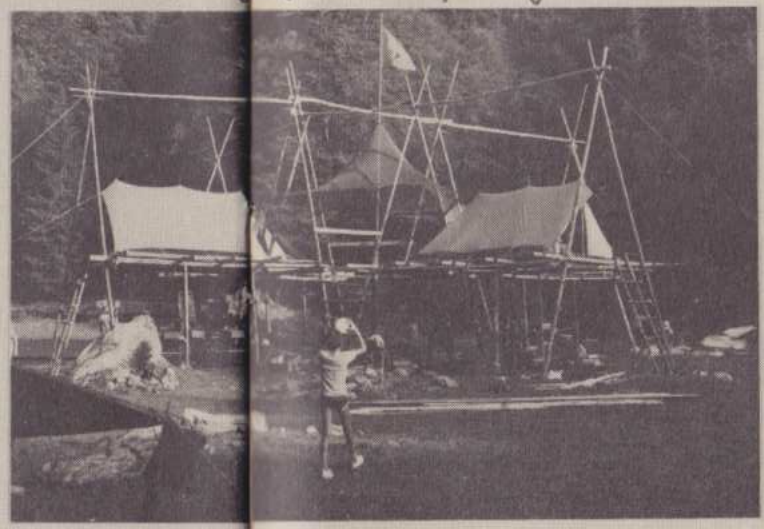
SO-LA 1984 9. STAMM, GLARUS





Mer hend rüüolig de Plausch g'ha em Glarnerland. S'erschte Mol e üsere Pfadigschecht hemmer freistehendi Hochbotte g'macht und die send au grad e Vollträffer worde. (Langsam hemmer üs gäge die liheimische Presselüüt müsse wehre!!) Of de 1-Tages-Tour semmer bes of Elm cho und set do het d'Elmer Citro e sprunghafte Verkaufsasteg erläbt.





Üsi S Hüener hemmer am Donschtig vo de 2. Woche gässe. Mmh! Em gröschte Schess semmer de es Riwak gange. Es esch

gliich loschtig gsi. Was me of de Fotos ned gseht: En 850 m längi Wasserleitig hemmer zoge! Trotzdem, hemmer üs ofs Bade deheim gfreut! Bis zom nächschte Mol!!

Die legendären See-fahrer vom Gräppelenmeer

So-La '84

8. Stamm

Wer am 8.Juli dieses Sommers, um 11 Uhr 00 Ortszeit, den steilen Abhang des Klosters Wattwil beobachtete, musste wohl zuerst denken, die Klosterwiese werde eingewalzt. Beim näheren Betrachten durfte er aber erleichtert feststellen, dass die braunen Rollen keine Walzen, sondern Pfader waren, die unaufhaltsam den Hang hinunterrollten. Dies war nämlich der würdige Auftakt zum diesjährigen So-La des 8.Stammes.

Am zweiten Lagertag fiel der Startschuss für die Seefahrer. Während jedes Fähnli ein Floss mit Flagge konstruierte, bastelten wir Führer einen soliden und äusserst stabilen Landesteg. Erstaunlicherweise stachen die Flosse dann von den unmöglichsten Stellen aus in See, nur nicht von unserem Steg. Vielleicht hing das damit zusammen, dass der erste, der unseren Steg betrat, so gefährlich ins Wanken kam, dass er sich nur mit einem gewagten Tellsprung ans Ufer vor dem sicheren Blutegeltod retten konnte.

Die zweitägige Tour führte uns auf den Säntis. Der Lysengrat (Schock..), die Uebernachtung auf dem Gipfel in einer muffigen Hütte, der Sturm (oder hat es doch gedonnert?), der Abstieg über Fels und Schnee waren für uns alle nicht nur ein Erlebnis, sondern auch ein Ueberlebnis: die Tour war streng, steil und toll! Telephon!

Ein weiterer Höhepunkt unseres Lagers war die grosse Wettfahrt der drei Fähnliflosse. Sie präsentierte sich mir etwa folgendermassen: Nach dem Startschuss fuhren alle drei Flosse ruhig, aber zügig los in Richtung anderes Seeufer.

Nach etwa 50 Metern schien das Eulefloss plötzlich in Seenot zu geraten. Es kam immer mehr vom Kurs ab und blieb dann bockstill stehen. Sax, der Venner, griff nun energisch ein und begann zu schreien. Ich hatte den Verdacht, dass er Kommandos geben wollte. Der Erfolg zeigte sich sofort: das Boot begann sich immer schneller zu drehen. Ohne die Crew beleidigen zu wollen... Mittlerweile war das Geschrei auf dem Floss so enorm, dass Sax sich genötigt fühlte, für Ruhe zu sorgen: er warf den Jungvenner ins Wasser. Für Bruchteile einer Sekunde hörte man von ihm tatsächlich nur wenig, dann tauchte er auf, hievte sich aus dem Wasser, sah, dass er dem Venner nicht gewachsen war und warf an dessen Stelle kurzerhand den Steuermann über Bord,und so weiter.. Man munkelt, die Eulen seien mit etwas Verspätung und etwas feucht doch noch angekommen!

Quibdo

PS: schlaff,stöferi,glotz und mecky haben die taufe überlebt stop der fischereiverband gräppelensee gewann die weltmeisterschaft im zusammenschei.. von pfadfindern in der dritten runde nach punkten stop leim von jumbos hosen entfernt stop Banküberfall bei der swiss gräppelensea bank stop terroristen glauben, flosse wachsen auf dem See stop 20 Liter Milch auf unerklärliche Weise verschwunden stop ebenso Sportwimts stop Blindgänger sind alle wohlauf stop Sawna

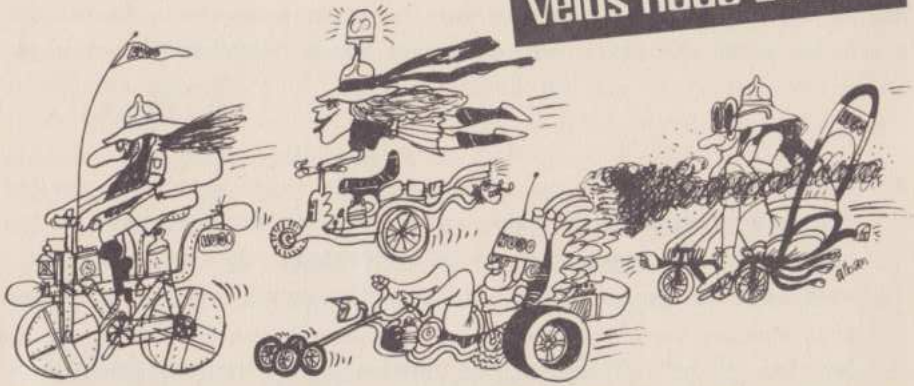
Pneumatikhaus AG Luzern

Für alli Pnö zum Pnö

Obergrundstrasse 26 Tel.22 34 44

...und für alli Velo und Töffli
ersch rächt zum Pnö

Velos HUGO Luzern



Obergrundstrasse 26 Tel. 22 34 44

10.Stamm

Sommerlager 1984

In diesem Jahr verbrachten wir unser 14-tägiges Sommerlager im Welschland. Um es besser zu sagen in Le Pont, einem kleinen Dörfchen im Waatland. Mit dem Lageraufbau klappte es hervorragend, denn nach 2 Tagen stand das Lager vollständig. Am Montag bauten wir ein Floss und einen Schiffssteg. Das Floss probierten wir am nächsten Tag aus. Ergebnis positiv. Jedoch der Schiffssteg war eine Fehlkonstruktion von ... . Vom Freitagabend bis Samstag um 16 Uhr dauerte die Ueberlebensübung. Man musste eine Strecke von 60 km zurücklegen (hin und zurück). Am Samstagnachmittag traf auch die letzte Gruppe pünktlich ein. Um 2 Uhr, vom Samstag auf den Sonntag, wurden die Täuflinge für die Taufe geweckt. Die ganze Taufe verlief nach Plan. Nach 1 1/2-stündiger Taufzeremonie hatten die Täuflinge (Lobo, Speedy, Moby und Sando) das Vergnügen den Taufifrass zu probieren. Schleck, schleck, rülps, görps. kotz !
Sonntag Elternbesuchstag. Auch in diesem kamen sehr viele Eltern. Nur das Wetter spielte nicht so ganz mit. In der 2. Woche machten wir viele Ausflüge und Plauschspiele mit Wasser. Alles inallem ein gutgelungenes Lager.

Einerder dabei war

Liebe SPUR-Leserinnen und -Leser

Also haben wir schon wieder Herbst. Hoffentlich hattet Ihr schöne Ferien und seid Ihr gesund und munter.

Wie Ihr wisst, verzichte ich darauf, in der SPUR Studienabschlüsse, berufliche Erfolge, ehrenhafte Ernennungen usw. zu publizieren, weil es so leicht geschehen könnte, dass mir nicht alle diesbezüglichen Nachrichten zugehen würden und ich dann die einen erwähnen und die andern übergehen täte. Aber auch hier: Keine Regel ohne Ausnahme ! Ich weise nämlich einmal darauf hin, dass Luzern je länger je mehr von ehemaligen Musegglern regiert wird. Seit einigen Jahren schon amtiert Stadtrat Röbi Schiltknecht als Schuldirektor und Theaterdezernent. Nun dürfen wir uns seit kurzem des Stadtpräsidenten und Baudirektors Franz Kurzmeyer rühmen und schliesslich amtieren seit vielen Jahren Stadtschreiber Werner Bär und Stadtpräsidiums-Sekretär Röbi Kaufmann. Im Grossen Stadtrat sitzen vier ehemalige Museggler und dazu die Ehefrau eines solchen; das macht 12½ % des Rates. Es handelt sich dabei um Vreni Lais, Erwin Plüss, Arthur Stillhardt, Peter Gerber und Barbara Wiedendanger-Amacher. Kurt Illi, Luzerns weltberühmter Verkehrsdirektor ist ebenfalls Museggler. Das Pikante an der Sache ist allerdings, dass ausser Röbi Schiltknecht und den Grosstadträten alles ehemalige Rotblaue sind. Hoffentlich gibt das den heutigen Rotblauen einwenig Auftrieb. Es ist ja nicht unser Verdienst, aber eine bisschen stolz dürfen wir trotzdem sein. Mich persönlich freuts, dass ich anno dazumal dem heutigen Stadtpräsidenten im Mariahilfschulhaus das Kochen beigebracht habe. Den Magistraten und Ratsleuten gratulieren wir mit Verspätung und wünschen Ihnen Erfolg bei ihren Bemühungen um's Wohl der Stadt Luzern. - Alle anderen, die auch in Amt und Würden stehen, mögen mir verzeihen, dass meine Aufzählung nicht weiter geht.

Juni-Plausch, 17.6.1984

Bei prächtigstem Frühlingswetter versammelten sich beim Schloss Wildegg gut 70 Erwachsene und zirka 45 Kinder und Kinderchen zur Schlossbesichtigung und zu gemütlichem Beisammensein.

Der Vorstand hatte eine gute Nase, als er sich entschloss, den APV in jene schöne Gegend einzuladen; denn sie liegt für alle günstig. So erschienen denn auch Leute von überallher aus einem Umkreis bis vielleicht 100 km. Darin, so nehme ich an, wohnt wohl der Grossteil unserer Mitglieder.

Dank für diesen schönen Sonntag gebührt neben dem Vorstand dem Schlosswart-Ehepaar Ella und Mathias Wilhelm-Reinhard; Frau Ella ist die Schwester von Helen, Choslis Frau.

APV-Schiessen, Malters, 9. September 1984

Infolge Schiesstandumbaus konnte das Gewehrschiessen 300 m nicht stattfinden. Vielleicht deshalb fehlten einige prominente Schützen. Das Wetter war ideal, die Stimmung ausgezeichnet, und nach Schluss der Rangverkündigung kam sogar der früher obligate Jass im Klösteli zustande. Bei den Würsten ist der Trend zu den "Schwarzen" unverkennbar, und der Vorstand, der diese Veranstaltung wieder tip top organisiert hat, wird gut daran tun, inskünftig mehr Schweins- (Schwarze) statt Kalbsbratwürste zu beschaffen.

Hier nun die Ranglisten (Beni Meier ist mit der Pistole nicht zu schlagen):

Wyberschiessen

1.	Lisbeth Lötscher	41 Punkte
2.	Lilly Kobelt	41 Punkte
3.	Evi Schiess	41 Punkte
4.	Doris Hobi	38 Punkte
5.	Margrit Stern	36 Punkte

Junioren

1.	Iris Zimmermann	31 Punkte
2.	Regula Burri	23 Punkte
3.	Ueli Schiess	22 Punkte
	Nadia Zimmermann	22 Punkte
	Nicole Suter	22 Punkte
6.	Christoph Lips	
7.	Matthias Lips	

Kurz-Distanzschiessen Stich Glück

1.	Walter Lips	55 Punkte
2.	Lisbeth Lötscher	52 Punkte
3.	Hans Schleiss	50 Punkte
4.	Kurt Suter	50 Punkte
5.	Evi Schiess	49 Punkte

usw.

Pistole 5o m

1.	Beni Meier	59 Punkte
2.	Guido Hammer	49 Punkte (Wanderpreis)
3.	Werner Halter	48 Punkte
4.	Edi Zimmermann	47 Punkte
5.	Hugo Rieder	43 Punkte
	Marcos Rieder	43 Punkte

usw.

Personelles

"Böle", die Sekretärin des ApV-Vorstandes, möchte zurücktreten und sucht deshalb eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Wer meldet sich für dieses Ehrenamt ? - Gutes Vorstandsessen zugesichert. Sich melden bei "Böle", Barbara Wenk-Horst, Luzernerstrasse 40, 6030 Ebikon oder beim Präsidenten. - S'wär sensationell, wenn sech dät öpper mälde !!

Chrosimosi

Nun hat sogar der Nebi der SPUR diesen Spalten-Titel gestohlen, worauf wir wiederum stolz sein dürfen.

Hier unsere neuesten Meldungen:

Am 29. September 1984 heirateten Lorraine Chartrand und Jost am Rhyn in der Kapelle Horbis, Engelberg. Ihren Hausstand haben die beiden an der Elfenaustrasse 32 in 6005 Luzern.

Am 14. August 1984 erblickte Reto das Licht der Welt. Er ist der Sohn von Priska und Rolf Krummenacher-Neuburger, Tödistrasse 4, 6003 Luzern.

In Rheinach/BL freuen sich Brigitte und Franz Schnider, sowie Patrick am Familienzuwachs: Andrea, geboren am 28. August 1984.

Allseits wünschen wir Glück für die Zukunft und gratulieren herzlich.

Heuer erhielt ich wenig Feriengrüsse, dafür von weit weg.

Aus HONOLULU: "Vielleicht sind wir genug weit weg um endlich auch einmal mit unseren Grüssen in Deiner Prominenten-Spalte erscheinen zu dürfen. Essig & Eskimo (Schiess-Bucherer), Strolch und Perry (Strauch-Bucherer). P.S.: Das mit dem .....kein Bier auf Hawaii...ist erstunken und erlogen ! Aloha Budweiser." Die Umseite der Karte zeigt, was man sonst im BLICK auf Seite 3 täglich sehen kann.

"Chnoche" erhielt in Peking Besuch von Ritsch und Heidi Martin-Bütler. Die Karte enthielt auch Grüsse von Chnoche und Hildi.

Weil auf den Philippinen alles so billig sei, gingen Disli Birnstiel und seine Regula dorthin und sandten mir einen Gruss: "Uns gefällts". Die beiden wohnen übrigens seit kurzem an der Landenbergstrasse 30 in 6005 Luzern.

Wiedereinmal erreicht mich ein Gruss aus Maloja-Schweizerhaus: Bei Mutz kehrten "Chrampf" und Frau ein (Hansruedi Wildi).

Ausführliche Berichte erreichten mich von HUCK aus Argentinien, aus denen ich nachstehend noch einiges veröffentliche. Zwischenhinein sage ich aber noch Dankeschön für die Karten und fürs Lesen meines Berichtes, hoffe, viele von Euch mit Frauen zu sehen am C A M P I N G B A L L am 17. November 1984 und grüsse Euch alle herzlichst, Euer

Steli

Aus HUCK-Briefen vom Januar und August 1984

Nun ist wieder ein neues Jahr im Gange. Was ich im alten erlebt habe, ist das Maximum des Lebens.

Beim Verkauf einer Bauparzelle wurde ich nachts überfallen und schwer verletzt. Blutüberströmt brachte mich die Camionetta zur Polizei, von dort direkt ins Spital. Der Ganster ist geflohen. Ich machte einen Rapport mit Hilfe eines Offiziers. Des andern Tags rückte der Gangster mit Hilfe eines Gauneradvokaten bei der Polizei auf. Er wurde befreit durch eine Geldsumme, und er arbeitet gratis für den Advokaten. Alleluja, so wird Korruption gemacht...Im Hause meines lieben Sarchentos wurde ich behandelt gegen die inneren Blutungen. Er sagte, im Spital hättest unweigerlich Mattäi am letzten gemacht. In einer Woche hat mich die Ambulanz wieder gesund gemacht, sodass ich wieder etwas zum Fischen gehen darf. Jetzt bin ich wieder täbu.

Im März hatten wir Wochwasser (1983). Der grösste Teil der Privonz war unter Wasser. Der Guarappo ist ungefähr 4 m unter Wasser gekommen. Ich bin auf einer Art Hochebene. In dieser Zeit war ich in Formosa und habe mit dem Sarchento und seiner Familie Sandsäcke gefüllt und bei der Tür aufgeschichtet. Aber es war alles für die Katze. ...In aller grösster Not habe ich bei der Evakuierung der Rotkreuz-Hilfsstation geholfen im Pfadihut. Kam durch die Televisiion, wurde vom Privatsekretär des Generals empfangen zu einem Kaffee. Wenn ich schon Feldmeister bin, dann durch dick und dünn....

Ueber eine Operation, die HUCK vom Militär machen lassen konnte schreibt er u.a.:

Also zog ich meine Pfadiuniform an, perfekt mit allen Dekorationen, kreuzte im Feldlager auf. Schneidig empfingen mich die Offiziere, ich grüsste stramm nach unserem Reglement. Doktor Alonso bejahte die Operation. Einige Tage später rückte ich in zivil an. Das Feldlager ist mit allen Schickanen ausgerüstet. Die Gebäude sind eine Art Leichtmetallkisten von riesigem Ausmass und werden auf Sattelschlepper verfrachtet. ..... Zu hause habe ich mich gut gebadet. Im Lager zog ich mich aus, legte mich auf den Operationstisch. Zwei Aerzte-Offiziere behandelten mich.....In ungefährt 1½ Stunden war das ganze genäht und mit einem dicken Verband versehen. Die Aerzte zogen ihre Operationsanzüge aus, wir gaben uns feierlich die Hände und ich dankte herzlich für die Arbeit. ....Die Ambulanz führte mich nach hause, ich sass neben dem Fahrer und wies ihm die Richtungen. Ich kenne mich glänzend aus was Erdstrassen anbelangt, viele sind mit etwas Wasser versehen und andere sind trocken. Mit trockenen Reifen sind wir bei mir vorgefahren. Dem Fahrer stellte ich einen kleinen Whisky auf, und er freute sich an meiner originellen Pfadibude.

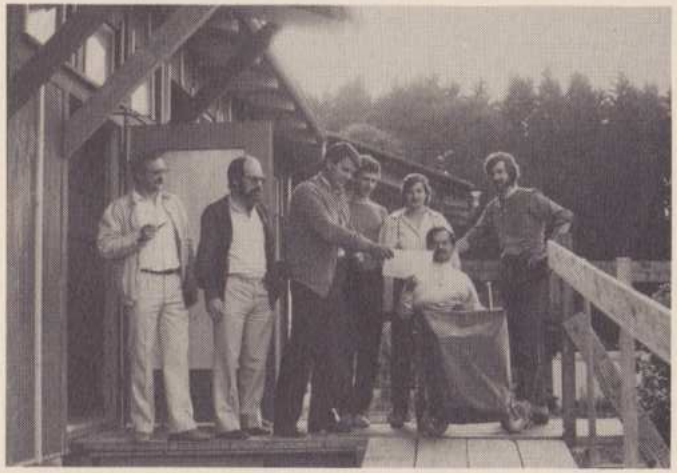
....So habe ich mit dem Lorenzo, der neben mir wohnt, und ein tolles Motorrad hat, natürlich hochpferdig, was mir hie und da ein Nervenkitzel gibt, wenn er mit über 100 Sachen aufdreht. Ich klebe so an ihm wie ein Blutegel, es ist toll. ....Habe wieder einen Sturm erlebt. Das Binnenmeer kochte in einer Sauwut. Dem Lorenzo wurde hinten beim Anbau das Dach abgefegt und mir das Dach vom Donnerbalken... Am Uferrand habe ich ein junges Vögeli gefunden, brandschwarz, wie ein Negerpfarrer. Habe ihn aufgezogen und jetzt sitzt er neben meiner Schreibmaschine. Alle Vögeli heissen bei mir Gatschi, wenn ich sie aufziehe.....

Huck, herzlichen Dank für Deine Briefe. - Wer sie ganz lesen möchte, kann bei mir (Steli) Fotokopien beziehen.

SAMMELAKTION ZU GUNSTEN PFADIHEIM TANNENBERG

****

An der letztjährigen APV-GV hat der Präsident des Heimvereins der Pfadi Trotz Allem das Projekt für ein Pfadiheim im Listrig in Emmenbrücke vorgestellt. Gleichzeitig wurde vom APV-Vorstand auf eine Sammelaktion aufmerksam gemacht, die im Februar beginnen sollte. Im Vordergrund dieser Aktion stand die Tatsache, dass die Museggler bei der Gründung der PTA massgeblich beteiligt waren. Mitte Juni war es dann soweit: Gut 20'000 Franken konnten Werner Kuster (Präsident Heimverein Tannenberg) und der Abteilungsleitung im Rahmen einer kleinen Feier übergeben werden. Ueber ein Drittel aller APV-Mitglieder (fast 300 der 700) haben zu diesem grossartigen Ergebnis beigetragen. Der Vorstand möchte sich bei allen Spendern ganz herzlich bedanken. Wir freuten uns natürlich riesig über das tolle Engagement!



Die Vorstandsdelegation des APV (Muni, Kaktus, Grizzly) überreicht dem Präsidenten des Heimvereins sowie der Abteilungsleitung einen symbolischen, übergrossen Scheck mit einem Wert von 20'000 Franken.

Der Effort, der beim Bau des Heims an den Tag gelegt wurde, ist fast unwahrscheinlich: Im Frühling erfolgte der Spatenstich, und am 1. September fand bereits die feierliche Einweihung statt! Eine Vorstandsdelegation hat dieser eindrücklichen Feier beigewohnt und mit grosser Freude festgestellt, dass es sich gelohnt hat, für diese gute Sache zu werben.
Wir alle wünschen der PTA im neuen Heim viel Erfolg und freuen uns, dass wir mit unserem Beitrag mithelfen konnten, einen langersehnten Wunsch zu erfüllen.

GRIZZLY

WIR BAUEN PFADI-HEIM PTA TANNENBERG

Altpfadfinderverband Musegg
6ooo Luzern

Emmenbrücke, 4. September 1984

Liebe APV-ler

mit Freude bestätigen wir Euch den Eingang Eurer grosszügigen Spende auf unser Konto. Durch Eure bemerkenswerte Geste wird aus einem langersehnten Wunsch Wirklichkeit.

Ihr bestärkt uns in unserer Ueberzeugung, dass wir es mit vereinten Kräften schaffen werden, unseren behinderten Kindern bis im nächsten Winter ein neues Pfadizuhause erstellen zu können.

Im Namen der kinderreichen Pfadifamilie danken wir Euch von ganzem Herzen für Euer Engagement, denn ohne Eure positive Einstellung wäre unser Anliegen nicht zu verwirklichen.

Wir wünschen Euch für die Zukunft alles Gute und senden Euch herzliche Grüsse

Heimverein Tannenberg
Luzern

i.A. Christina Frank

Ch. Frank